

Hat Schwabach die „Kirche des Jahres“?

Bundesweite Abstimmung der Kirchenstiftung KiBa bis 6. Januar

SCHWABACH – Die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“, kurz „KiBa“, sucht die „Kirche des Jahres 2011“. Fündig wird sie womöglich in Schwabach. Denn die evangelische Stadtkirche gehört zu den 20 Kirchen, die die Stiftung zur Abstimmung stellt.

„Wir sind als einzige Kirche in ganz Süddeutschland dabei“, freut sich Dr. Paul-Hermann Zellfelder, der geschäftsführende Pfarrer von St. Martin. „Der Schwerpunkt der Kirchenstiftung liegt in den neuen Bundesländern“, erklärt Hartwig Reimann von der Initiative „Dir werd ich helfen“. Deshalb sei es bereits ein schöner Erfolg, überhaupt zu den Wahlvorschlägen zu gehören. „Das hat zunächst sicher mit der Bedeutung unserer Kirche zu tun“, sagt Reimann. Doch habe wohl auch ein zweiter Aspekt eine wichtige Rolle gespielt: „Als die Vertreterin von KiBa in Schwabach die Stadtkirche angesehen hat, da hat ihr das große bürgerschaftliche Engagement für die Sanierung sehr imponiert.“

„Wahlaufruf“

Auf diesen Einsatz setzten Zellfelder und Reimann nun auch bei ihrem „Wahlaufruf“. Mitmachen kann jeder ab 18 Jahren. Entweder man schickt bis 6. Januar einen Stimmzettel. Solche liegen im Evangelischen Haus in der Wittelsbacher Straße, im Bürgerbüro im Rathaus sowie in der Sparkasse und der Raiffeisenbank aus. Oder man kann sein Kreuz via Internet machen: www.kirchedesjahres.de

Wer mitspielt, kann auch gewinnen. Hauptpreis ist ein Wellness-Wochenende für zwei Personen mit einem Besuch des Ulmer Münsters. Der zweite Preis führt nach Erfurt, wo man im Juni 2012 an der nächsten Mitgliederversammlung von „KiBa“ teilnehmen kann. Zudem werden noch zahlreiche Bücher verlost.

Und was bekommt die Gemeinde der „Kirche des Jahres“? Mit Geld ist dieser Titel nicht verbunden. Es geht um die Anerkennung. Doch indirekt könnte sich ein auch finanzieller Vorteil damit verbinden. Und der wäre zur Finanzierung der Sanierung sehr wichtig. „Zuschussanträge würden dann sicherlich besonders wohlwollend geprüft“, ist Reimann überzeugt.

Auf weitere Zuschüsse ist die Gemeinde für den dritten Bauabschnitt angewiesen. 2012 sollen die Arbeiten in der Kirchenmitte beginnen. Sie werden über eine Million Euro kosten. Noch bis ins nächste Jahr laufen die Innenarbeiten des zweiten Bauabschnitts. gw